

Ort:
18273 Güstrow, Bürgerhaus, Sonnenplatz 1

Termin:
Dienstag, 19.3.2013 von 10:00 - 16:00 Uhr

Tagungsgebühr:
10,00 €, inklusive einem Bio-Mittagessen

Buchpräsentation:
Fa. Baerens & Fuss, Literatur zum Ökolandbau

Anmeldung + Kontakt:
Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern
c/o: Dr. Burkhard Roloff
BUND Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385 52 13 39 13
Fax: 0385 52 13 39 20
E-Mail: bund.mv@bund.net
www.bund-mv.de

Deckblatt-Bildnachweis:

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | 2 | 1. Helmut Solf mit Eber |
| 3 | 4 | 2. Matthias Schilling mit Kuh und Hund
3. Peter Markgraf im Bio-Roggen-Feld
4. Sabine Kabath und Holger Kasdorf |



In Zusammenarbeit mit der HEINRICH BÖLL STIFTUNG M-V e.V.



Anfahrtskizze Bürgerhaus Güstrow



AGON-Verlag, Tel. 038209 / 80030

Aus Richtung

- Schwerin:** B104, J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Straße
- Rostock:** A19, B103, B104 R. Schwerin, J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Teterow:** B104 R. Schwerin, J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Goldberg:** B104 R. Schwerin, J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Bahnhof:** Eisenbahnstr., Lindenstr., E.-Thälmann-Str., Krückmannstr.

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern

**Ökologischer Landbau
als
nachhaltige Landwirtschaft
in
Mecklenburg-Vorpommern**



**10. Wintertagung
19.03.2013 in Güstrow**

Zum Thema:

Nachhaltige Landwirtschaft ist langfristig ökologisch ressourcenschonend, ökonomisch sinnvoll und sozial verträglich. Der ökologische Landbau ist der Königsweg einer nachhaltigen Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, Europa und der Welt. Denn nur eine ökologische, nachhaltige und multifunktionale Landwirtschaft sichert unsere Zukunft, garantiert gesunde Lebensmittel und erhält eine lebenswerte Umwelt. Alle heutigen Herausforderungen, wie Boden-, Gewässer-, Arten-, aber auch Tier- und Verbraucherschutz können durch den ökologischen Landbau bzw. die ökologische Lebensmittelerzeugung verwirklicht werden.

Die **gemeinsame europäische Agrarpolitik** (GAP) entscheidet 2013, wohin jährlich die 57 Milliarden Euro Steuergelder fließen. Es geht darum, ob weiterhin industrielle Tier- und Pflanzenproduktion gefördert wird oder endlich die Weichen für eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft in Europa gestellt werden.

Der **Weltagrarbericht** kam bereits im Jahre 2008 zu dem Schluss, dass weder Agro-Chemie noch Agro-Gentechnik, sondern nur eine bäuerliche, ökologische und nachhaltige Landwirtschaft mit intensiver Kompostwirtschaft, artgerechter Nutztierhaltung sowie angepassten, regionalen Sorten die Ernährungssicherheit der Menschen weltweit verbessern kann.

Trotz anhaltend steigender Nachfrage braucht der Ökolandbau weiterhin sinnvolle **Förderung**. Nationale Bio-Aktionspläne wie in Dänemark, aber auch Bio-Landesprogramme, wie in Bayern legen klare Ziele fest und die dazu erforderlichen Maßnahmen. Neben der Verbesserung der Absatzsituation für ökologische Produkte entscheidet die gerechtere Verteilung der BVVG- und Landes-Flächen, ob die Bio-Bauern vor Ort am Bio-Boom teilhaben bzw. überhaupt neue Bio-Höfe entstehen können.

Die **10. Wintertagung des Agrarbündnisses Mecklenburg-Vorpommern** will die Möglichkeiten der GAP für eine nachhaltige Landwirtschaft in Europa diskutieren und den Ökolandbau als nachhaltige Landwirtschaft für die Welt vorstellen. Als Möglichkeit, den Ökolandbau auf Landesebene voranzubringen, werden erste Ergebnisse des Landesprogrammes „Bio-Region Bayern 2020“ präsentiert.

Nachmittags stellen sich vier erfolgreiche Bio-Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern vor, die bereits heute versuchen, nachhaltig zu wirtschaften.

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern



Programm

10:00 Uhr	Begrüßung und Einleitung	Dr. Burkhard Roloff, BUND
10:15 Uhr	Die GAP für eine nachhaltige Landwirtschaft in Europa	Lutz Ribbe EURONATUR, Bonn
11:00 Uhr	Ökolandbau als nachhaltige Landwirtschaft für die Welt	Prof. Urs Niggli FIBL, Frick
11:45 Uhr	Das Landesprogramm Bio-Region Bayern 2020	Harald Ulmer LVÖ, München
12:30 Uhr	Bio-Mittagessen	
13:30 Uhr	Das Müritzer Weideschwein	Helmut Solf, Melz
14:00 Uhr	Extensive Rinderhaltung und intensive Vermarktung	Matthias Schilling, Schaprode
14:30 Uhr	Praktischer Naturschutz im Ackerbau	Peter Markgraf, Waldeshöhe
15:00 Uhr	Jungpflanzenanzucht mit regenerativer Energie	Sabine Kabath, Watzkendorf
15:30 Uhr	Bio-Kaffee und -Tee sowie Bio-Gebäck von der Mühlenbäckerei Medewege	
16:00 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick	